
Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 29. April 2025

Littering

Auf Antrag eines Einwohners hat sich der Gemeinderat eingehend mit dem Thema Littering im Dorf befasst. Spannende Einblicke gewährte dabei der Leiter technische Dienste, Martin Wyser, der sich mit seinem achtköpfigen Team fast täglich mit dem Thema Abfall befasst. Das Motto des Teams heisst: „Wo kein Abfall liegt, wird weniger weggeworfen“. Die Abfalltouren beinhalten zirka 30 km Fahrweg pro Tour, dabei werden 79 Abfallkübel bedient. Die Sammeltage finden montags und freitags statt, wobei in den Sommermonaten zusätzliche Einsätze nötig sind. Dafür gehen rund 1'000 Arbeitsstunden pro Jahr drauf, oder man könnte auch sagen, dass ein Werkhofmitarbeiter während sechs Monaten damit beschäftigt wird. Es werden zirka 32 Tonnen Abfall eingesammelt. Hinzu kommen zirka 500 Stunden für die Bedienung der gemeindeeigenen öffentlichen Gebäude und Anlagen. Alleine beim Spiel- und Rastplatz Schwelli/Hängebrücke wird eine Abfallsammelvolumen von 1000 Litern zur Verfügung gestellt. Die Abfallkübel sind im ganzen Dorf verteilt, aber wenige Leute wissen, dass sie auch in den Robidog-Behältern Abfall entsorgen können. Zudem wird den Hundehaltern empfohlen, auf dem eigenen Handy die Robidog App herunterzuladen.

Es werden immer wieder Plakatkampagnen im Dorf veranstaltet, ebenso ist der Verein „Öisi Aare“ aktiv. Die Pfadi organisiert einen Clean up Day und die Primar- und Oberstufe führt zweimal wöchentlich das „Fötzele“ in der Schulanlage durch. In den Sommermonaten wird ein Sicherheitsdienst eingesetzt, der die Hotspots aufsucht und der dadurch oftmals Littering und Vandalismus verhindern kann.

Der Werkhof unterstützt auch Projektwochen in der Schule zum Thema Abfall. Der Leiter technische Dienste würde sich eine Arbeitsgruppe wünschen, die sich dem Thema annimmt und mit Aktionen, Medienberichten und Infoständen darauf aufmerksam macht. Das Werkhofteam hat dafür keine Kapazitäten.

Insgesamt wird aber festgestellt, dass das Werkhofteam für ein sauberes Dorf sorgt, wofür man sehr dankbar ist. Leider gibt es immer wieder unbelehrbare Abfallsünder, die aber nur schwer in den Griff zu bekommen sind, wenn sie nicht auf frischer Tat ertappt werden.

In Kürze:

- Auf Antrag der Werk-/Wasserkommission hat der Gemeinderat die Lieferung und Montage von Funk-Wasseruhren in Auftrag gegeben. Die Kosten belaufen sich auf rund 280'000 Franken.
- Für die Druckleitung im Pumpwerk Inseli wurde ein Nachtragskredit über 20'000 Franken nötig.

- Für die Strassenbeleuchtung im Gebiet Unterschachen ging der Auftrag an die Primeo Netz AG Olten zum Preis von rund 25'000 Franken.
- Der Ingenieursauftrag für die Kanalsanierungen 2025 geht an die Firma KFB Pfister AG, Aarau, zum Preis von rund 47'400 Franken.
- Durch die Absichtserklärung der Gemeinde zum Agglomerationsprogramm AareLand, 5. Generation, darf mit Bundessubventionen gerechnet werden, sofern das entsprechende Verkehrsregime umgesetzt wird.
- Die Mitte hat ihren zweiten Gemeinderatsersatz-Sitz für den Rest der laufenden Amtsperiode mit Gina Eichenberger besetzt.